

Dr. BULL'S Husten SYRUP

Das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräue, Erkältung, Entzündung, Influenza, Lufttröhren, Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindflucht und zur Erleichterung schwangerer Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschläfe gemacht hat. Preis, 25 Cents.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift ausgestellt. Pillen - Kärtchen jeder Art.

440 Süd Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 13. Mai 1883.

Lokales.

Heute ist Pfingsten!

Blätter No. 13 Minerva Str.

Rauch "Schaefer's Best."

Verkauf Mucho's "Best Havana Cigars."

Vergangene Woche wurden 28 Baupermits ausgestellt. Gesamtkostenbetrag \$29,700.

Vergangene Woche trafen 32 Paare durch Verhältnisse Vorbereitung für künftige Scheidungsklagen.

Die kleine Tochter eines prominenten Bürgers erzählte uns gestern, was für eine gute Medizin Dr. Bull's Husten-Syrup ist, indem sie sie von einer schweren Erkrankung heilte.

Die Silver Queen Loge No. 107 der "Independent Order of Illuminati" ist sich gestern inkorporiert.

Rebecca J. Ormer wurde zur Verwalterin der Nachlässe von R. Claudius und Nettie M. Stout eingeführt.

David Gallan und Daniel Babbitt wurde gestern wegen zu schnellen Fahrs eingestellt.

"That husband of mine" ist drei Mal der Mann, der er war, ehe er "Wells' Health Renewer" gebrachte. S. Apotheker.

Bei Herrn F. P. Pfleger haben gestern Abend viele Wiener Wurst- und Sauerkrautkäbchen eingefunden.

Damenleider, Mäntel, Röcke, Strümpfe und jede Art Kleidungstüte können mit Hilfe der "Diamant"-Färben auf hübsche Art und Weise gefärbt werden.

Diejenigen unserer Leser, welche Möbel, Tapeten, Öfen u. s. w. auf Abholung Zahlung laufen wollen, mögen sich an Raiston & Co. No. 275, 279 & 281 Ost Washington Str. wenden. Hr. Hensel ist deutscher Kaufleute.

Feine Hütte, elegante Puzzoaren, große Auswahl, billige Preise, aufrechte Dienstbarkeit findet man bei Frau A. Greer 42 Süd Illinois Straße.

Frau Corrie Pöhl, welche angeklagt war, ein berüchtigtes Haus zu halten, wurde gestern auf gutes Begegnen hin entlassen, da die Beweise gegen sie nicht sehr schuldhaft waren.

Alle Arten Picnic-Waren eben eingetroffen in dem Kaffee Store No. 200 Ost Washington Straße.

Gestern Abend um 6 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause von Wm. P. Meyer No. 68 Süd Pennsylvania Straße gerufen. Durch heftige Wärme war ein kleiner Feuer entstanden, das jedoch nach wenigen Minuten bewältigt war.

Herr Wm. C. Rehling hat sein Möbel- und Tütergeschäft nach No. 345 und 347 Süd Delaware Straße verlegt. Herr Rehling hält außerdem vornehmstes gutes, trockenes Brenholz und Anhängerholz auf Lager und gibt dasselbe in jeder beliebigen Quantität ab, macht jedoch den Verlauf von Verladungen zu besonders billigen Preisen zu einer Spezialität. Bekanntlich per Telefon werden prompt ausgeliefert.

Am 19. u. 20. Mai findet die jährliche Excursion des Waisenvereins statt. Der Preis für die Rundfahrt beträgt nur \$2.50 und Excursionisten haben hier eine Gelegenheit mit dem Bergungen zugleich einen guten Zweck zu verbinden, denn der Extratragt kommt ja dem deutsch-prot. Waisenverein zu Gute.

Worsted ist besser als Nachtwicht und alle vorstehenden Leute machen sich schon von der kleinsten Entzündung los, durch den zeitigen Gebrauch von Dr. Bull's Husten-Syrup.

Rebells Miss wurde gestern Abend wegen Diebstahls verhaftet. Dieselbe steht nach und nach aus der Wohnung des County-Auditor's Pfaff, wo sie öfters arbeitete. Wäsche und Kleidungsgegenstände im Wert von hundert Dollars.

Fürgen und Räfer.

Fliegen, Röchsen, Ameisen, Wanzen, Ratten, Mäuse vertreibt "Rough on Rats". 15 Cents.

Folgende Pärchen erhielten Heiratsberaubnisscheine:

Nicholas Miller mit Mary Weigle.

William Ridgeway mit Laura Wilson.

Richard W. Thurber mit Ruth A. Batty.

William Martin mit Florence Young.

Charles Archer mit Melvina Stouts.

Jacob Klinefelter mit Elsa Batty.

Nachspiel zu einer Scheidung.

Mary Nicholson und David Nicholson wurden am 1. Januar 1870 Mann und Frau. Warum sie sich gerade diesen Tag herausgesucht, wissen wir nicht. Der Herr Pastor meinte, er habe den Freuden des Tages zu sehr gebürgert, bilden, denn das Band, das er knüpfte, hielt nicht sehr fest. Nun Jahre später, röhrt es entweder, und eine Scheidung erfolgte.

Nun kam gestern Mary Nicholson und erzählte dem Gericht in einer Klageschrift, dass damals, als ihr Mann die Scheidungsflage einreichte, sie kannte war, dass er ihr vorschriebe, es sei nur eine Formschicht, er werde doch mit ihr leben, fürum, er veranlasste sie, sich nicht zu verheiraten. Sie erhielt er dann seine Scheidung, sie belan Rich's und er heiratete wieder. Damals hatte er ein Vermögen von \$100,000. Nun verlangt sie, dass die durch Betrug erlangte Scheidung für ungültig erklärt wird, oder dass die \$25,000 Alimente zugesprochen werden.

Maifest.

Heute und Morgen wird es im Schützenpark noch bergegen. Viele finden das Maifest statt, das vom Schützenverein veranstaltet wird, aber ein Volksfest in wahren Sinne des Wortes sein soll. Befriedlich und alle Vereine zu dem Fest eingeladen, und da die meisten in corpore erscheinen werden, so kann man im Voraus auf eine sehr zahlreiche Teilnahme rechnen.

Der Schützenpark eignet sich eben wie ein anderer Platz in der Stadt ganz vorzüglich zur Abhaltung eines solchen Festes. Der Park ist groß und unter den schattigen Bäumen bietet sich manches angenehme Aufenthaltsplätzchen.

Auch das in dem Park stehende Schützenhaus ist äußerst nett und einladend und der Schützenverein ist in der That im Stande, seinen Gästen alle nur erdenklichen Annehmlichkeiten zu bieten.

Auf dem Programm für heute steht ein Konzert, Volkslieder und Regeln, während morgen das Preisschießen und Preisstegeln stattfindet und auch ein Längen- und Volksspiel zur Unterhaltung der Gäste arrangiert werden.

Der Eintritt ist heute sowohl als morgen frei für Eingeladene und die Zeit, um welche die nach dem Schützenpark laufenden Züge von hier abgehen, wird an anderer Stelle dieses Blattes bekannt gemacht.

Die städtischen Finanzen.

Ein von dem republikanischen Caucus des Stadtrats aufgestelltes Comité, das über den Stand der städtischen Finanzen berichten soll, hat folgenden Bericht angesetzter:

Eintrittsbeitrag für das am 20.

Mal endigen Fisc. Jahres \$68,128.97

Davon gehen für besondere Zwecke auf:

Stadt und

liquor-Lizenzen \$11,947.40

Interessen 121,325.00

Erhaltungsfond 14,588.21

\$284,911.11

Bleibt für städtische Aufgaben \$73,312.86

Ausgaben:

Bis zum 1. März. \$292,908.87

März 1883. 27,272.91

April 1883. 25,272.17

Boranschlag für Mai 30,903.30

\$388,429.25

Ausgaben über Einnahmen \$ 8,116.39

Davon ab die durch die Über-

schwemmung verursachte Extra-

ausgabe von \$ 3,878.82

So bleibt immer noch ein Defizit von \$ 4,242.56

Picnic-Saison.

Nun ist die Picnic-Saison glücklich wieder angekommen und sie wird gewiss von allen, die gerne zweimal ein paar Stunden im Freien und im Kreise munterer Freunde verleben, freudig begrüßt werden.

Den Reigen scheint diesmal die Herz

Jesus Gemeinde eröffnen zu wollen, denn ihr diesjähriges Picnic findet schon morgen, am Pfingstmontag in Knoblers Grove statt. Für daselbe sind alle Vorbereitungen getroffen, die auf ein einziges Sommerfest schließen lassen und die Besucher desselben werden sich gewiss gut amüsieren.

Das darauffolgende Picnic ist das des Bierbrauer Unterstüzungvereins. Die Bierbrauer picnican dieses Jahr im Garfield Park und zwar am 17. Mai. Dagegen dabei lustig zugehen wird, unterliegt einem Zweifel, denn der Indianapolis Schützenpark zum befreiten Fest. Dieselben verlassen das Union Depot prächtig 1. und 2. und 3 Uhr und bilden an für Passagiere an der Washington Straße Kreuzung und Nord Str. Depot.

Ein Wort an die arbeitende Classe von einem Arbeiter. — Ein Urteil über irgend einen Gegenstand wird nach der Quelle geschöpft aus welcher geschöpft wird und dementsprechend beurteilt. Unreine Aristoleten haben, in ihrem Leben voll Überheblichkeit, kein Verständnis für die Bedürfnisse der arbeitenden Classe und dichten daher auch kein Wort mit reden, wenn es sich um das Wohl des Mannes mit der schwierigen Hand handelt. Umso schwerer wird daher das Wort weigen, das aus dem Munde des Volkes, aus dem Munde des Arbeiters kommt. Herr Fred. A. Dodge, No. 223 Step-Straße, zwischen Doyenne und Lamin-Straße, zwischen der Waisenverein und der Waisenverein, hat eine Wollfabrik für die arbeitende Classe, die nicht die Mittel befreit jedesmal, wenn sich Krankheit in der Familie zeigt, zu einem Doctor zu gehen. — (S. Louis Mo. "Vollstimme des Westens.")

Eine Karte.

An alle, welche an den Folgen von Ju-
gendblinden, Herzerkrankungen, Entzündungen, Verlust der Manneskraft usw. leiden, sende ich kostenfrei ein Rezept aus. Dieses große Rezept wurde von einem Missionar in Süd-Amerika entdeckt. Schildt es einem Arztes General. —

Schule einer Schule in welcher Recht- und

Wortkunst gelehrt wird. Insel unter

Leitung von Professor T. J. McLean

am Abend des 6. Juni in English's

Opera House statt. Der Eintritt ist frei,

aber man sollte sich bald mit Eintritts-

tarifen versehen und zu diesem Zweck vorbereiten in Zimmer No. 74 Vance

Block im 4. Stocke.

School of Elocution and Oratory.

Die jährliche Schule für die obigen Schule einer Schule in welcher Recht- und Wortkunst gelehrt wird. Insel unter Leitung von Professor T. J. McLean am Abend des 6. Juni in English's Opera House statt. Der Eintritt ist frei, aber man sollte sich bald mit Eintritts-

Polizei-Inschriften.

Gestern Abend beim Appell hatte der Polizei-Superintendent seiner Mannschaft allerlei nützliche Inschriften zu ertheilen.

Zuerst wies er seine Leute an, die begonnenen, schläfrigen Söhne des Reiches der Kälte, in ihren allernotwendigsten Schutz zu nehmen, damit sie von den Schubzügen und Zeitungen nicht molestiert werden.

Der Herr Polizei-Superintendent seiner Mannschaft seiner Mannschaften zu ertheilen, dass er ihr vorschreibe, es sei nur eine Formschicht, er werde doch mit ihr leben, fürum, er veranlasste sie, sich nicht zu verheiraten.

Die nächste Inschrift lautete dahin, dass er ihr vorschreibe, es sei nur eine Formschicht, er werde doch mit ihr leben, fürum, er veranlasste sie, sich nicht zu verheiraten.

Die nächste Inschrift lautete dahin, dass er ihr vorschreibe, es sei nur eine Formschicht, er werde doch mit ihr leben, fürum, er veranlasste sie, sich nicht zu verheiraten.

Die nächste Inschrift lautete dahin, dass er ihr vorschreibe, es sei nur eine Formschicht, er werde doch mit ihr leben, fürum, er veranlasste sie, sich nicht zu verheiraten.

Die nächste Inschrift lautete dahin, dass er ihr vorschreibe, es sei nur eine Formschicht, er werde doch mit ihr leben, fürum, er veranlasste sie, sich nicht zu verheiraten.

Die nächste Inschrift lautete dahin, dass er ihr vorschreibe, es sei nur eine Formschicht, er werde doch mit ihr leben, fürum, er veranlasste sie, sich nicht zu verheiraten.

Die nächste Inschrift lautete dahin, dass er ihr vorschreibe, es sei nur eine Formschicht, er werde doch mit ihr leben, fürum, er veranlasste sie, sich nicht zu verheiraten.

Die nächste Inschrift lautete dahin, dass er ihr vorschreibe, es sei nur eine Formschicht, er werde doch mit ihr leben, fürum, er veranlasste sie, sich nicht zu verheiraten.

Die nächste Inschrift lautete dahin, dass er ihr vorschreibe, es sei nur eine Formschicht, er werde doch mit ihr leben, fürum, er veranlasste sie, sich nicht zu verheiraten.

Die nächste Inschrift lautete dahin, dass er ihr vorschreibe, es sei nur eine Formschicht, er werde doch mit ihr leben, fürum, er veranlasste sie, sich nicht zu verheiraten.

Die nächste Inschrift lautete dahin, dass er ihr vorschreibe, es sei nur eine Formschicht, er werde doch mit ihr leben, fürum, er veranlasste sie, sich nicht zu verheiraten.

Die nächste Inschrift lautete dahin, dass er ihr vorschreibe, es sei nur eine Formschicht, er werde doch mit ihr leben, fürum, er veranlasste sie, sich nicht zu verheiraten.

Die nächste Inschrift lautete dahin, dass er ihr vorschreibe, es sei nur eine Formschicht, er werde doch mit ihr leben, fürum, er veranlasste sie, sich nicht zu verheiraten.

Die nächste Inschrift lautete dahin, dass er ihr vorschreibe, es sei nur eine Formschicht, er werde doch mit ihr leben, fürum, er veranlasste sie, sich nicht zu verheiraten.

Die nächste Inschrift lautete dahin, dass er ihr vorschreibe, es sei nur eine Formschicht, er werde doch mit ihr leben, fürum, er veranlasste sie, sich nicht zu verheiraten.

Die nächste Inschrift lautete dahin, dass er ihr vorschreibe, es sei nur eine Formschicht, er werde doch mit ihr leben, fürum, er veranlasste sie, sich nicht zu verheiraten.

Die nächste Inschrift lautete dahin, dass er ihr vorschreibe, es sei nur eine Formschicht, er werde doch mit ihr leben, fürum, er veranlasste sie, sich nicht zu verheiraten.

Die nächste Inschrift lautete dahin, dass er ihr vorschreibe, es sei nur eine Formschicht, er werde doch mit ihr leben, fürum, er veranlasste sie, sich nicht zu verheiraten.

Die nächste Inschrift lautete dahin, dass er ihr vorschreibe, es sei nur eine Formschicht, er werde doch mit ihr leben, fürum, er veranlasste sie, sich nicht zu verheiraten.

Die nächste Inschrift lautete dahin, dass er ihr vorschreibe, es sei nur eine Formschicht, er